

Wiederholungsaufgaben im Selbststudium

Hinweis:

Angaben in Klammern sind als Richtzeit in Minuten zur Lösung der Aufgaben zu interpretieren. Bei den hier zusammengestellten Lösungen handelt es sich **nicht** um Musterlösungen (=klausurrelevante Antworten), sondern nur um Kurzlösungen, die zu Ihrem Ergebnisvergleich dienen sollen.

Aufgabe 1: Thesen zum internen Rechnungswesen

- a) Das interne Rechnungswesen stellt dem Management Informationen, insb. für die Planung, Steuerung, Kontrolle und Dokumentation, zur Verfügung. (5)
- **wahr**
- Begründung: Internes Rechnungswesen als Führungsunterstützungsinstrument, dass das Management entlang des Führungszyklus (Planen, Treffen und Durchsetzen von Entscheidungen sowie Kontrolle der Umsetzung der vorgegebenen Maßnahmen und Planvorgaben) unterstützt.
- Definition gemäß Vorlesung/Skript
- b) Bei den kalkulatorischen Abschreibungen handelt es sich um Zusatzkosten, die den Werteverzehr der Anlagen über die Zeit widerspiegeln. (5)
- **falsch**
- Begründung: bei den kalkulatorischen Abschreibungen handelt es sich um Grund- oder Anderskosten, da ihnen entweder ein gleich hoher Aufwand (Grundkosten) oder eine abweichende kalkulatorische Bewertung (Anderskosten) gegenübersteht.
- Definition gemäß Vorlesung/Skript
- c) Bei den Materialeinzelkosten handelt es sich stets um fixe Kosten, da bei der Herstellung eines jeden Produktes die identische Menge an Material verbraucht wird. (5)
- **falsch**
- Begründung: Bei den Materialeinzelkosten handelt es sich um Einzelkosten, da sie dem Produkt direkt zurechenbar sind. Wird ein zusätzliches Produkt hergestellt, so fallen dafür weitere Materialeinzelkosten an. Einzelkosten, die sich auf eine Ausbringungsmengeneinheit beziehen, sind daher stets variabel.
- Definition gemäß Vorlesung/Skript

- d) Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren führen stets zum gleichen Periodenergebnis (Gewinn). (5)

→ **wahr**

→ Begründung: Die Verfahren unterscheiden sich lediglich darin, dass die Fertigungsmenge (GKV) bzw. die Absatzmenge (UKV) als Basis für die Kalkulation der produktbezogenen Kosten und Erlöse Verwendung finden.

→ Definition gemäß Vorlesung/Skript

- e) In einer Situation von steigenden Beschaffungspreisen führt ein Wechsel des Bewertungsverfahrens von FIFO auf LIFO grundsätzlich zu geringeren Periodenerfolgen (Gewinnen). (5)

→ **wahr**

→ Begründung: Die Lifo-Methode, also Last-in-First-out bewertet die Verbräuche immer mit den aktuellsten Preisen. Bei steigenden Preisen führt dies zu höheren Bewertungen der Verbräuche und damit zu geringeren Periodengewinnen.

→ Definition gemäß Vorlesung/Skript

- f) Kosten bilden den bewerteten, sachzielbezogenen Güterverbrauch ab. Werden eigene Immobilien für die betriebliche Tätigkeit zur Verfügung gestellt, fallen daher keine Kosten an. (5)

→ **falsch**

→ Begründung: eigene Immobilien, die für Betriebszwecke genutzt werden, sind ebenfalls mit Kosten zu belasten (kalkulatorische Miete). Es handelt sich um Zusatzkosten, d.h. der Kostenposition hat keine entsprechende Gegenposition im Aufwand. Die Höhe der kalkulatorischen Miete orientiert sich an dem Mietzins, der bei Vermietung der Immobilien erzielt werden könnte.

→ Definition gemäß Vorlesung/Skript

- g) Die lineare Abschreibung findet stets dann Anwendung, wenn der Gebrauchsverschleiß einer Anlage korrekt abgebildet werden soll. (5)

→ **falsch**

→ Begründung: lineare Abschreibung bildet einen gleichmäßigen Zeitverschleiß ab, Gebrauchsverschleiß orientiert sich an der Inanspruchnahme (Abbildung am Besten über Leistungsabschreibung)

→ Definition gemäß Vorlesung/Skript

- h) Wird eine Periodenerfolgsrechnung auf Voll- und auf Teilkostenbasis angefertigt, kommen diese nur zum gleichen Periodenergebnis, wenn die Lagerbestände konstant bleiben. (5)

→ **wahr**

→ Begründung: Unterschied zwischen VKR und TKR besteht darin, dass die Bestandsveränderungen unterschiedlich bewertet werden (gesamte HK vs. variable HK). Gibt es keine Bestandsveränderungen, gibt es auch keinen Unterschied

→ Definition gemäß Vorlesung/Skript

- i) Das Gesamtkostenverfahren ermittelt den Periodengewinn am Schnellsten, da direkt die Kosten und Erlöse der abgesetzten Menge an Produkten gegenübergestellt werden. (5)

→ **falsch**

→ Begründung: Gesamtkostenverfahren bezieht sich nicht auf die abgesetzte Menge an Produkten, sondern auf die hergestellten Produkte und damit an den Gesamtkosten der Periode

→ Definition gemäß Vorlesung/Skript

Aufgabe 2: Kostenartenrechnung

a)

Zeitpunkt	jährliche Abschreibung	Restbuchwert
Kauf		120.000
Ende des 1. Nutzungsjahres	16.135	103.865
Ende des 2. Nutzungsjahres	16.135	87.730
Ende des 3. Nutzungsjahres	16.135	71.595
Ende des 4. Nutzungsjahres	16.135	55.460
Ende des 5. Nutzungsjahres	16.135	39.325

b)

Zeitpunkt	jährliche Abschreibung	Restbuchwert
Kauf		120.000
Ende des 1. Nutzungsjahres	23.998	96.002
Ende des 2. Nutzungsjahres	19.199	76.803
Ende des 3. Nutzungsjahres	15.359	61.443
Ende des 4. Nutzungsjahres	12.288	49.155
Ende des 5. Nutzungsjahres	9.830	39.325

c)

(i)

- **höheres Periodenergebnis**
- Bei den Abschreibungen im Rahmen des internen Rechnungswesens soll der Werteverzehr bestmöglich abgebildet werden. Die zu ermittelnden kalkulatorischen Abschreibungen sollten demzufolge auf Basis der Wiederbeschaffungskosten ermittelt werden.
- Die Abschreibungsraten sowohl in der linearen als auch in der geometrisch-degressiven Abschreibung sinken, was zu einem steigenden Periodenergebnis führt.

(ii)

- **niedrigeres Periodenergebnis**
- Erhöhung der Betriebskosten führen nicht zu einer Veränderung der Abschreibung. Sie wirken in dem Fall trotzdem ergebnismindernd.

(iii)

- **konstantes Periodenergebnis**
- steuerliche Gesetzgebung besitzt keinen Einfluss auf die Berechnungen im internen Rechnungswesen.

Aufgabe 3: Kostenartenrechnung

a) 1.900 t

b)

LIFO-Methode

Datum	Vorgang	Menge (t)	bewerteter Materialverbrauch
05.01.	Abgang	1.000	14.000
21.01.	Abgang	600	11.500
28.01.	Abgang	2.000	26.000
31.01.	Endbestand		24.700

Gleitende Durchschnitte

Datum	Vorgang	Menge (t)	bewerteter Materialverbrauch
05.01.	Abgang	1.000	13.200
21.01.	Abgang	600	8.400
28.01.	Abgang	2.000	28.000
31.01.	Endbestand		26.600

c)

→ Gefahr:

- FIFO bewertet die Verbräuche nach der Kaufreihenfolge (was zuerst eingelagert wurde, wird zuerst verkauft), daraus folgte eine niedrige Bewertung der Materialverbräuche bei steigenden Materialpreisen
- Kalkulation führt zu niedrigen Preisen für die Endprodukte
- mit steigenden Materialpreisen verringert sich sukzessive der Gewinn – es kann zu Verlusten kommen

→ Gegenmaßnahmen:

- Wechsel der Bewertungsmethode
- Nachkalkulationen in angemessenen Abständen (Erhöhung der Preise)

Aufgabe 4: Kostenartenrechnung und Kuppelproduktion

- a) Lineare Abschreibung: 600.000 € p.a.
- b) Kalkulatorische Zinsen: 4 Mio. €
- c) Jährliche Gesamtkosten: 7 Mio. €
- d) Kuppelkalkulation:

Strom (Nebenprodukt) – Erlöse = Kosten

Erlös: 4.370.000,00 €

Kosten: - 4.370.000,00 €

Gewinn: 0 €

CO2 (Nebenprodukt)

Erlös: 0 €

Kosten: - 4.500.000,00 €

Gewinn: - 4.500.000,00 €

Wärme (Hauptprodukt)

Erlös: 7.680.000, 00 €

Kosten: -7.000.0000 - 4.500.000,00 € + 4.370.0000 = 7.130.000

Gewinn: 550.000,00 €

Aufgabe 5: Kalkulation und Ergebnisrechnung

a) Nettoangebotspreis = 1771,00 € pro Stück des Modells City

b)

Umsatz	3.850.000
Selbstkosten des Umsatzes	3.437.500
Gewinn	412.500

c)

Umsatz	3.850.000
Bestandsveränderungen	20.800
Gesamtkosten	3.458.300
Gewinn	412.500

d)

Umsatz	3.850.000
Bestandsveränderungen	9.500
Gesamtkosten	3.458.300
Gewinn	401.200

e) Unterschied ergibt sich aus der unterschiedlichen Behandlung der fixen Herstellkosten, die sich in den unterschiedlichen Bestandsveränderungen widerspiegelt.

	City	Mountain
Bestandsveränderung	100	-100
Bewertung	57.000	-45.700
Delta	11.300	

Aufgabe 6: Kostenstellenrechnung und Zuschlagskalkulation

a)

	Vorkostenstellen		Endkostenstellen		
Kostenstelle	Energie	Reparatur	Material	Fertigung 1	Fertigung 2
Gesamte Gemeinkosten nach Deckungsumlage	0	0	30.365	84.175	87.460

b)

	Vorkostenstellen		Endkostenstellen		
Kostenstelle	Energie	Reparatur	Material	Fertigung 1	Fertigung 2
Zuschlagssatz			15,00%	30,00%	50,00%

c)

	pro Stück	Auftrag
Herstellkosten	1.075,00	1.075.000,00

Über die Annahme des Auftrages kann auf Basis der Ergebnisse nicht entschieden werden, da eine Preiskalkulation auf Selbstkosten basiert zudem weitere Preisbestandteile (Gewinnaufschlag, Mehrwertsteuer etc.) zu berücksichtigen sind.

Aufgabe 7: Erfolgsrechnung

a)

Gesamtkostenverfahren	VKR
Umsatz	3.500.000
Bestandsveränderungen	0
Gesamtkosten	3.400.000
Periodenergebnis	100.000
	TKR
Umsatz	3.500.000
Bestandsveränderungen	0
variable Kosten	2.500.000
Deckungsbeitrag	1.000.000
Fixkosten	900.000
Periodenergebnis	100.000

b)

	Gesamte Herstellkosten	Variable Herstellkosten
Herstellkosten pro Stück		
Produkt B	91,5	75

Gesamtkostenverfahren	VKR
Umsatz	2.900.000
Bestandsveränderungen	457.500
Gesamtkosten	3.400.000
Periodenergebnis	-42.500

	TKR
Umsatz	2.900.000
Bestandsveränderungen	375.000
variable Kosten	2.500.000
Deckungsbeitrag	775.000
Fixkosten	900.000
Periodenergebnis	-125.000

- Unterschied resultiert aus der unterschiedlichen Bewertung der Bestandsveränderungen.
- Bei Vollkostenrechnung werden die fixen Gemeinkosten im Herstellungsprozess in die Bewertung einbezogen. Die Bewertungsdifferenz beträgt $91,5\text{€} - 75\text{€} = 16,5\text{€}$. Die Gewinndifferenz beträgt -82.500€ , was $16,5\text{€} \times -5.000$ entspricht.

c)

- Absatzrückgang führt zu Ergebnismrückgang, da die Bestandsveränderungen nur zu Herstellkosten und nicht dem Verkaufspreis bewertet werden, der Unterschiedsbetrag führt zu dem Ergebnismrückgang.
- Bei einer Absatzmenge von 20.000 sind sowohl Gewinn- als auch Deckungsbeitrag positiv. Die Produktion des Produktes ist vorteilhaft.
- Verringert sich die Absatzmenge auf 15.000 kommt es zu einem Verlust. Der Deckungsbeitrag ist positiv. Jedoch werden Fixkosten bei verringertem Absatz nicht gedeckt.
- Bei einer Absatzmenge von 15.000 sollte die Produktion kurzfristig beibehalten werden. (Zusatz: Wird langfristig von einer verringerten Absatzmenge ausgegangen, müssten die Preise angehoben oder die Fixkosten gesenkt werden können.)